

Vorlageart: Beschlussvorlage
Federführung: Chancengleichheit
Verantwortung: Frau Costecki, Herr Tsalastras, Herr Güldenzipf

Hell leuchtet die Dunkelziffer; Szenische Texte und Gesänge zu Trauma und sexuellem Missbrauch; Eine Theater-Produktion von Karin Kettling (Schauspiel/Gesang) und Holger Kirleis (Musik)

Beratungsfolge

05.06.2024

Gleichstellungsausschuss

Beschlussfassung

Beschlussvorschlag

Dem Antrag wird:

- zugestimmt, Vollfinanzierung (3.000 EUR) ☐
- zugestimmt, Teilfinanzierung ☐

In Höhe von _____

- inhaltliche Änderungen siehe unten ☐

Der Antrag wird:

- abgelehnt ☐

Für den Fall der Zustimmung stehen entsprechende Haushaltsmittel in Höhe vom 3.000 EUR beim Auftrag 840001030100 „Büro für Chancengleichheit“ unter der Kostenart 531800 „Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche“ zu Verfügung.

Bezug

Kein Bezug

Konsequenzen

Drucksache hat finanzielle Konsequenzen (siehe Sachverhalt)

Drucksache hat keine klimatischen Konsequenzen

Sachverhalt

- 1 Projektbeschreibung siehe Anlage

Anlage/n

- 1 - ProjektantragHell_leuchtet_die_Dunkelziffer



Projektantrag zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen

Projektantrag

PROJEKTTITEL (ggf. Untertitel / Erläuterung)

Hell leuchte die Dunkelziffer

Szenische Texte und Gesänge zu Trauma und sexuellem Missbrauch

Eine Theater-Produktion von Karin Kettling (Schauspiel/Gesang) und Holger Kirleis (Musik)

PROJEKTANLASS Aus welchem Kontext heraus ist das Projekt entstanden?

Im Hintergrund steht die erschreckend zunehmende Relevanz des Themas sexueller Missbrauch und Gewalt gegen Frauen, der ein zu geringes Angebot in Hinblick auf Schutzräume, Beratungs- und Unterstützungsangebote gegenübersteht. Trotz der vielen neuen psychologischen und neurowissenschaftlichen Erkenntnisse, sind viele Menschen weiterhin verunsichert im Umgang mit traumatisierten Frauen und Mädchen.

Aufgrund Karin Kettlings autobiographischer Erfahrungen, künstlerischer Professionalität und bildungspolitischer Tätigkeit als Anti-Diskriminierungs-Trainerin entstand die Idee, mit künstlerischen Mitteln das Thema „sexueller Missbrauch“ in einer Art und Weise anzugehen, die Menschen persönlich erreicht. - Die intensive Beschäftigung mit den heutigen Möglichkeiten, traumatische Erfahrungen zu bearbeiten, verbunden mit einem tiefen persönlichen Eintauchen und der Reflexion der eigenen Kindheit, setzte sich fort in künstlerischen Prozessen mit dem Theatermusiker Holger Kirleis:

Fakten: Laut Bundeskriminalamt sind 94,5 Prozent der erwachsenen Betroffenen von sexueller Gewalt weiblich. Bei sexuellem Missbrauch im Kindesalter werden Zahlen von 2/3 weibliche zu 1/3 männliche Betroffene angegeben. Nur 15 % der Vergewaltigungen kommen zur Anzeige, lediglich etwa ein Prozent der Täter*innen wird verurteilt. Das liegt vor allem am gesellschaftlichen Umgang mit sexualisierter Gewalt. Nicht nur in der Rechtsprechung, sondern auch im privaten Umfeld wird Betroffenen häufig nicht geglaubt - oder es wird ihnen Mitschuld gegeben. Oft erstatten Betroffene keine Anzeige, aus Schamgefühl oder aus Angst, nicht ernst genommen zu werden. Ist der/die Täter*in eine nahestehende Person, ist die Hürde und dementsprechend die Dunkelziffer besonders hoch.

PROJEKTZIEL(E) Welche konkrete Veränderung / Situation soll durch das Projekt erreicht werden?

Kunst kann freien Raum schaffen für persönliche Verknüpfungen, Vertiefungen, für Möglichkeiten des emotionalen Ausdrucks, Bilder schaffen für das Unsagbare, kann Empathie wecken und Verständnis fördern. So sollen aufklärerische Impulse zum Thema gesetzt werden: Anregend, ermutigend, soziale Hilfsangebote ergänzend und Sichtbarkeit schaffend.

Nicht als arme Opfer, sondern als stark herausgeforderte Überlebenskünstler*innen, können Betroffene auf diese Weise Anerkennung finden

Das gemeinsame Kunsterlebnis kann zur Ent-Tabuisierung beitragen, Hemmschwellen abbauen, und vor allem professionelle Helfer, private Bezugspersonen und Nicht-Betroffene sensibilisieren, Missverständnisse ausräumen, die behindern, beschämen und ungewollt re-traumatisieren. So könnte Energie freigesetzt werden, die bei Traumatisierten oft vollends verbraucht wird, wenn das Umfeld zu wenig Schutz bietet.

Gleichzeitig bekommen bestehende Informations- und Hilfsangebote in Zusammenhang mit diesem Thema neue Aufmerksamkeit evtl auch Spenden;

und es wächst eine Schutzgemeinschaft, die beherzt präventiv eingreift, im Wissen um die langfristigen Folgen für die Betroffenen.

ZIELGRUPPE(N) Auf welche Zielgruppe(n) bezieht sich das Projekt? Wie setzt/setzen sich die Gruppe(n) zusammen

Einerseits wollen wir betroffene Frauen einladen, die bis jetzt keinen Zugang zu professioneller Hilfe hatten, um selbst erfahrene sexuelle Gewalt zu verarbeiten. Darüber hinaus ist es aber wichtig, das Thema auch jenen zugänglich zu machen, die als Co-Täter, Mitwissende oder als Unbeteiligte bisher dieser beklemmenden Thematik ausgewichen sind. Letztlich geht es jedoch um ein breites Publikum, das offen ist für eine künstlerische Auseinandersetzung, die neue, konstruktive Sichtweisen auf das Thema erschließt.

PROJEKTZEITRAUM 1.Phase 1.8. - 31.12.2024 Projektorganisation 2. Phase 15.1. -31.12.2025 Produktion und Aufführung	
INHALTE & MAßNAHMEN DES PROJEKTS Mit welchen Methoden und Handlungsschritten sollen die Ziele erreicht werden? Karin Kettling verbindet autobiographische Aufzeichnungen mit Berichten Betroffener und literarischen Texten. Im Fokus steht nicht die Darstellung von Gewalt oder das traumatische Ereignis selbst, sondern die Bewältigungsmöglichkeiten, die Rückeroberung von Selbstgewissheit und innerer Stärke. An die Stelle von überholten Täter-Opfer-Klischees treten neue Befreiungsstrategien und Überwindungsverläufe, statt Schuldzuweisung rücken gemeinsame Handlungsoptionen in den Mittelpunkt. Analog zu den Phasen der Bewusstwerdung, den Fort- und Rückschritten während einer Auseinandersetzung mit dem Trauma, ergeben sich so Kapitelüberschriften wie „Schuldfrage“, „Wut und Vergebung“, „falsche Glaubenssätze“, „Entkettung von Selbsthass und Selbstschutz“, etc., denen Lieder und Texte zugeordnet werden, die weit über ein persönliches Schicksal hinausgehen und den Erfahrungshorizont zu einer kollektiven Bewältigung eröffnen.- Holger Kirleis Musik nutzt die Besonderheit von Klangwelten, die Emotionen und Kindheitsgefühle erfahrbar machen können ohne in einen therapeutischen oder theoretischen Kontext zu geraten, hier gibt es Licht und Schatten, Schuld und Vergebung, Leid und Freud, ohne erklärende Worte, ohne Analyse, ohne Ratio. Dabei wird auf diverse Genres zurückgegriffen, von Arie bis Popsong. Iza Gierszewska, eine polnische Videokünstlerin, trägt zur visuellen Darstellung bei, wo Worte versagen, "weil sich der Nebel nicht beschreiben lässt!". Ihre Videos lenken die Aufmerksamkeit auf das Schöne inmitten von Hässlichkeit	
MEILENSTEINE Wie sehen die nächsten Schritte für das Projekt aus? Angaben zur Zeitstruktur des Projekts (Anlagen wie Projektstrukturplan / Ablauf- & Zeitplan möglich) Was bisher geschah: März/April/ Mai 2024: Projektorganisation und Antragstellung, Konzeption und Präsentation, Absprache mit möglichen Sponsoren und Kooperationspartnern in Oberhausen. Absprachen mit Veranstaltern über Auftrittsmöglichkeiten.--- Zur Erklärung: Um das Projekt wirkungsvoll zu machen durch eine gut ausgestattete Bühne, professionelle Klanggestaltung sowie gute Organisation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, braucht es finanzielle Unterstützung. Das Projekt wird von vielen Oberhausener Institutionen mit großem Interesse angenommen, u.a. Frauen-helfen-Frauen und Pro familia. Hier sind jedoch Geldmittel knapp, da sie für die unmittelbare soziale Arbeit gebraucht werden. Auch Einnahmen aus kostengünstigen Eintrittsgeldern werden schwer zu kalkulieren sein und die Mittel aus städtischer Kulturförderung reichen nicht für eine vollständige Projektfinanzierung. Die Landesmittel von 10.000 €, zu beantragen beim LfdK, können wir aber nur dann nach Oberhausen holen, wenn städtische Geldzuwendung, wie die hier angefragte, bestätigt und bereitgestellt wird.--- Nächste Schritte: 1. Phase: Juni bis November 2024: Recherche und inhaltliche Auseinandersetzung, Gespräche mit Betroffenen und Traumaexpertinnen, Materialsammlung literarisch, musikalisch und visuell im Austausch der Künstler*innen. - Beantragung der Landesfördermittel bis zum 15.11. 2024 2. Phase Januar bis April 2025: Produktionsleitung, Proben, Erstellung des Scripts, der Komposition, des Film-Materials, Anschaffung und Erstellung der Bühnenelemente, Öffentlichkeitsarbeit /Werbung über printmedien, social media, Flyer, Plakate und Einladung der spezifischen Zielgruppe über Kooperationspartner, technische Einrichtung und dramaturgisch begleitete Ensproben. 4. Mai 2025: Premiere in der neuen Artothek im Europahaus Mai bis Dezember 2025: Mindestens 3 weitere Vorstellungen in Oberhausen, dabei Absprache mit dem Frauen-Netzwerk, um vorstellungsbegleitende Maßnahmen zu ermöglichen, z.B. Infotische, Publikums-Diskussionen, Vorstellung des Beratungsangebots,etc. Ab 2026 kulturelle Unterstützung für Frauen-Projekte z.B. am Weltfrauentag, Gedenktag an die Opfer sexuellen Missbrauchs, Frauen&Gesundheit etc. durch weitere Aufführungen	

PROJEKTTRÄGER/IN 1

Name Kettling		Vorname Karin	
Straße und Hausnummer Berlinerstrasse 6		PLZ 46117	Ort Oberhausen
Telefonnummer 01522 7371790		Email-Adresse karin-kettling@gmx.de	

PROJEKTTRÄGER/IN 2

Name Kirleis		Vorname Holger	
Straße und Hausnummer Im Puttenser Felde 6A		PLZ 30167	Ort Hannover
Telefonnummer 01782810434		Email-Adresse HolgerKirleis@gmx.de	

PROJEKTLEITUNG 1

Name Kettling	Vorname Karin	
Straße und Hausnummer Berlinerstrasse 6	PLZ 46117	Ort Oberhausen
Telefonnummer 01522 7371790	Email-Adresse karin-kettling@gmx.de	

PROJEKTLEITUNG 2

Name Kirleis	Vorname Holger	
Straße und Hausnummer Im Puttenser felde 6 A	PLZ 30167	Ort Oberhausen
Telefonnummer 01782810434	Email-Adresse HolgerKirleis@gmx.de	

KOOPERATIONSPARTNER/IN

Kurzbeschreibung der Kooperationspartner/innen sowie deren Aufgaben Angaben zu Leistungen Dritte

Kooperationspartner ohne finanzielle Mittel, Unterstützung durch geldwerte Leistung

1. Frauen helfen Frauen und Frauenberatungsstelle und AK Frauen und Gesundheit www.fhfob.de: Besprochen mit

der Leiterin des Frauenhauses Suna Tanis: Netzwerk, inhaltliche Beratung und veranstaltungsbegleitende Massnahmen.

2. Pro familia - Frauengesundheit Oberhausen: Besprochen mit der stellvertretenden Leiterin Dr. med Christine Gathmann: letter of intent: inhaltliche Beratung und Veranstaltungsbegleitende Massnahmen.

3. Evangelische Auferstehungskirche Osterfeld Zusage von Pfarrerin Ursula Harfst: Hilfe beim Aufbau und evtl kostenfreier Probenraum mit Klavier

Kooperationspartner mit finanziellen Mitteln/Leistungen Dritter:

1. frauahnke productions GmbH: 500,- € zugesagt

2. Zontaclub Oberhausen Rheinland e.V. , Präsidentin Lydia Niehüser: angefragt: 2.000,-€ wird entschieden nach dem Treffen am 8.5. 2024

3. EVO Energieversorger, Herr Basler und Herr Dolezych: angefragt 2.500,-€ , wird entschieden Mitte Mai 2024

Kooperationspartner, denen die Idee vorgestellt wurde:

1. Gleichstellungstelle Oberhausen, Brita Costeck u.a.: Beratung

2. Psychologische Beratungsstelle der Stadt, Daniel Post : wird im Juli besprochen

3. Theater Oberhausen, Katrin Mädler und Saskia Zinsser-Krys : besprochen am 30.4.2024: das Theater steht durch Umbaumassnahme ab Mai 2025 nicht zur Verfügung als Aufführungsort. Unterstützung durch Veranstaltungstechnik, Klaviertransport oder Kartenverkauf kann erst ab 2025 verbindlich zugesagt werden.

Städtische Kulturförderung für die freie Szene, Kulturdezernent Apostolos Tsalastras: letter of intent : 500,-€

Nr. 1

Art der Ausgaben 1. PersonalKosten, siehe separate Anlage "Dunkelziffer-Finanzplan": Gagen und Probenhonorare, Werkverträge für Layout und Bühnentechnik	Euro 16500
---	---------------

Nr. 2

Art der Ausgaben Sachkosten, siehe separate Anlage "Dunkelziffer-Finanzplan": Fahrtkosten, Requisite, Kostüm, Notenmaterial, GEMA, Werbematerial,etc	Euro 3500
---	--------------

FINANZIERUNGSPLAN

Gesamtausgaben : 20.000		
Eigenanteil: 1.500		
Leistungen Dritter: 15.500		
Beantragte Zuwendung: 3.000		
Kontoinhaber Karin Kettling	Kreditinstitut ING DiBa Frankfurt	IBAN DE18500105175804240960

Ort, Datum

Wiesbaden den 6.5.2024

Unterschrift

Karin Kötling

Einwilligungserklärung für die Erhebung und Verarbeitung von Daten nach der Datenschutzgrundverordnung

Zur Bearbeitung Ihres Anliegens erfolgt auf Grundlage gesetzlicher Bestimmungen die Erhebung und Verarbeitung aller notwendigen personenbezogenen Daten. Dabei handelt es sich insbesondere um Name, Anschrift, Kontaktdaten sowie sonstige notwendige Angaben. Diese Daten werden auf dem Server der zuständigen Stelle gespeichert und können nur von berechtigten Personen eingesehen werden.

Für den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten haben wir alle technischen und organisatorischen Maßnahmen getroffen, um ein hohes Schutzniveau zu schaffen. Wir halten uns dabei strikt an die Datenschutzgesetze und die sonstigen datenschutzrelevanten Vorschriften. Ihre Daten werden ausschließlich über sichere Kommunikationswege an die zuständige Stelle übergeben.

Darüber hinaus ist für jede weitere Datenerhebung die Zustimmung des Nutzers erforderlich. Eine automatische Löschung erfolgt nach 180 Tagen, insofern entsprechende Daten nicht weiter benötigt werden. In Fällen mit einer gebührenpflichtigen Verarbeitung kann es vorkommen, dass zur Abwicklung der Bezahlung Ihre bezahlrelevanten Daten an den ePayment-Provider übermittelt werden.

Rechte der betroffenen Person: Auskunft, Berichtigung, Löschung und Sperrung, Widerspruchsrecht

Sie haben das Recht, Ihre Einwilligung jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft abzuändern oder gänzlich zu widerrufen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Sie können den Widerruf entweder postalisch, per E-Mail oder per Fax an uns übermitteln. Es entstehen Ihnen dabei keine anderen Kosten als die Portokosten bzw. die Übermittlungskosten nach den bestehenden Basistarifen.

Weiterhin können erhobene Daten bei Bedarf korrigiert, gelöscht oder deren Erhebung eingeschränkt werden.

- ☒ Ich habe die Datenschutzerklärung gelesen und nehme diese zur Kenntnis. Ich bin damit einverstanden, dass meine Angaben und Daten elektronisch zu den in der Datenschutzerklärung erläuterten Zwecken erhoben und gespeichert werden.

Ausgaben- und Finanzierungsplan
Projekt: Theaterproduktion "Hell leuchte die Dunkelziffer"

Kontakt:
 Hell leuchte GbR
 Karin Kettling
 Berliner Str. 6A
 46 117 Oberhausen
 Tel. 01522-73 71 790
 Mail: karin-kettling@gmx.de

Nicht vorsteuerabzugsberechtigt.
 Alle Angaben in Bruttopreisen in Euro

Durchführungszeitraum: 15.1.2025 bis 31.12.2025
 Anzahl der Aufführungen 4 ---- Premierendatum 4.Mai 2025

AUSGABEN

Position	Erläuterung	Einzelposten	Zwischen-/ Gesamt- summe
1.a Personalausgaben			
Künstlerhonorar 4 Vorstellungen. einschl. Premiere laut vorgegebener Mindestgage	Karin Kettling, Schauspiel, Gesang Holger Kirleis, Klavier	2 Künstler*innen, je 300 € pro Künstler*in/ Vorstellung	2 400
Probenpauschalen (20 Tage) laut vorgegebener Mindesthonorare		2 Künstler*innen, je 150 € pro Künstler*in/Tag	6 000
Konzepterstellung (4 Tage)	Karin Kettling, Holger Kirleis	2 Künstler*innen, je 150 € pro Künstler*in/Tag	1 200
Honorar Bühnentexte	Karin Kettling	1 Künstler*in, je 150 € pro Tag 12 Tage	1 800
Honorar Komposition,	Holger Kirleis	1 Künstler, je 150 € pro Tag 12 Tage	1 800
Honorar Visuals	Iza Gierszewska	1 Künstlerin, je 150 € pro Tag 12 Tage	1 800
KSK Künstlersozialversicherung	Entfällt, da Künstler als GbR organisiert		
Zwischensumme Pos. 1.a			15 000

1.b Personalausgaben bürgerschaftl. Engagement			
Projektorganisation	N.N.	60 Std. je 20 € oder 80 Std. je 15 €	1 200
Presse u. Öff.arbeit	N.N.	15 Std. je 20 € oder 20 Std. je 15 €	300
Zwischensumme Pos. 1.b			1 500
Werbemittel	Gestaltung und Druck		400
Fahrtkosten (Es wird in jedem Fall die günstigste Preisstufe gewählt, z.B. falls möglich Deutschlandticket)	Fahrtkosten Kirleis Hannover-Oberhausen und zurück, je 80 € (DB, Öffis vor Ort, BC 50) bzgl. 4 Probenblöcke und 3 Vorst.: 560,- Fahrtkosten Kettling zweimal Oberhausen- Hannover und zurück (PKW, wg. Material- transport 35Cent /km 350 Fahrtkosten Gierszewska Warschau-Oberhausen und zurück 435		1 345
Ausstattung	Bühne, Kostüme, Requisite		650
GEMA/Rechte	70 € je Vorstellung		280
Projektdokumentation	Audio/Video/Foto		325
Overheadkosten	2,5% der Gesamtkosten (20 000)		500
Zwischensumme Pos. 2			3 500
GESAMTAUSGABEN			20 000

FINANZIERUNG

Position	Erläuterung	Status der Bewilligung	Zwischen- /Gesamt- summe
A- Leistung öffentlicher Dritter			
Stadt Oberhausen Kulturförderung der freien Szene		Letter of intent des Kulturdezernenten	500
Stadt Oberhausen Gleichstellungsförd.		Beantragt zum 8.5.24	3 000

Zwi.summe Pos. A			3500
B- Leistung privater Dritter			
Fraujahnke productions GmbH		Schriftl. bestätigt	500
Zontaclub Oberhausen Rheinland e.V.		Antwort zu 15.5.24	2 000
EVO Energieversorger		Antwort zu 30.5.24	2 500
Zwi.summe Pos. B			5 000
C- Eigenmittel			
Bare Mittel			555
Bürgerschaftl. Engagement	63 Stunden a 15 €		945
Koop. Partner			
Zwi.summe Pos. C			1 500
Beantragte Förderung Landesbüro Freie Darstellende Künste NRW	Allg. Projektförderung 2025	wird beantragt zu 15.11.2024	10 000
<u>GESAMT-FINANZIERUNG</u>			<u>20 000</u>

D-Geldwerte Leistungen	
Position	Erläuterung
Frauen helfen Frauen, www.fhfob.de Frauenberatungsstelle, AK Frauen und Gesundheit	Besprochen mit der Leiterin des Frauenhauses Suna Tanis: Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerk, inhaltliche Beratung und veranstaltungsbegleitende Maßnahmen
Pro familia - Frauengesundheit Oberhausen	Besprochen mit der stellvertr. Leiterin Dr. med Christine Gathmann, letter of intent: Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerk, inhaltliche Beratung und veranstaltungsbegleitende Maßnahmen
Psychologische Beratungsstelle der Stadt Oberhausen, Daniel Post	Veranstaltungsbegleitende Maßnahmen , wird zeitnah konkretisiert
Theater Oberhausen, Katrin Mädler, Saskia Zinsser-Krys	mündlich besprochen am 30.4.2024 ggf. Veranstaltungstechnik -Transport und Ausleihe, verbindliche Zusage erst ab 2025 möglich
Evangelische Auferstehungskirche Osterfeld	Zusage von Pfarrerin Ursula Harfst: Hilfe beim Aufbau, evtl kostenfreier Probenraum/

An den Gleichstellungsausschuss

Als Oberhausener Schauspielerin und Sängerin engagiere ich mich nicht nur mit meinen künstlerischen Tätigkeiten u.a. am Theater Oberhausen, sondern auch seit 8 Jahren als politische Referentin zu sozialen und politischen Fragen vor allem zum Thema Rassismus/Sexismus, Diskriminierung und Menschenfeindlichkeit.

Mit zahlreichen Argumentationstrainings gegen Diskriminierung ermutige ich Menschen quer durch alle Schichten zu selbstbewusstem Engagement, Zivilcourage und demokratischer Positionierung. In diesem Zusammenhang schule ich Mitarbeiter*innen sozialer Einrichtungen und Institutionen vom Justizministerium bis zur Kirchengemeinde.

Jetzt bitte ich Sie als Ausschussmitglied ein besonderes Projekt für die Stadt Oberhausen zu unterstützen, ein aktuelles Vorhaben, die Theaterproduktion "Hell leuchte die Dunkelziffer"

Über die Projektleitenden

Holger Kirleis (*1957), Komponist, Pianist, Musikperformer, Hannover, studierte 1978 – 1985 Musik in Hannover (HMTMH) und Darmstadt (Akademie f. Tonkunst). Seminare, Workshops und Fortbildungen u.a. bei Jazz- und -RockSchoole Berlin, Alexander v. Schlippenbach, Helmut Lachenmann und Barry Truax (Soundscape-Composition)

"Seine musikalischen Konzepte wie auch seine musikalische Praxis stehen für einen genreübergreifenden Musik- und Kulturbegriff. Klangwelten Neuer Musik spielen ebenso eine Rolle, wie zeitgenössischer Jazz, Arbeit mit Chören und Sängern, ironisch Musikantisches, interaktive Ansätze, Elektronik und akustischer Alltag."

<http://www.HolgerKirleis.de>

Karin Kettling (*1964) durchlief 1985 bis 1987 eine klassische Gesangsausbildung bei Gilles Petit in Paris und 1987 bis 1989 eine Theaterausbildung im freiraum-Theater Bremen. Sie absolvierte Meisterkurse für Sprache und Gesang sowie Method-Acting. Als festes Ensemblemitglied wirkte sie am Theater Göttingen, Theater Oberhausen und Staatstheater Hannover, sie machte Film, Radio und Comedy, sie trat mit Holger Kirleis mit eigenen Gesangsprogrammen auf, u.a.

Spätzünder Abschiedslieder

Beflügelnder Gesang, Arbeiterlieder

Die Diva und das Exil über Marlene Dietrich



Seit 2016 gibt sie ihre Erfahrung in Workshops und Erwachsenenbildung weiter, auch als Referentin und Trainerin für ZivilQrage mit "Argumentationstrainings gegen Stammtischparolen"

Mehr über die Künstlerin www.karin-kettling.webnode.com

mehr über die politische Referentin www.zivilqrage.de

Kontakt: Karin Kettling 01522 73 71 790 / karin-kettling@gmx.de